

Buschkowsky erschreckt Hartz IV-Bezieher

Bevor wir zum Fernseh-Highlight der Woche heute Abend um 20.15 Uhr bei RTL kommen, muss ich noch etwas anderes loswerden.

Stellen Sie sich einmal folgendes vor. Pressekonferenz von Angela Merkel – Happy Birthday!!! – im Bundeskanzleramt. Es meldet sich ein Journalist mit einer kritischen Frage. Merkel will wissen, von welchem Medium er denn komme. Antwort: Süddeutsche Zeitung. Das ist typisch, kontert Merkel und belehrt den eingeschüchterten Reporter, dass ihre Welt anders aussieht, als der Fragende unterstellt. Es meldet sich ein weiterer Journalist vom Norddeutschen Rundfunk. Dieser kommt nicht einmal dazu, seine Frage zu stellen, denn Merkel beschimpft ihn mit Fake-News und stellt klar, dem NDR beantworte ich keine Fragen. Nun meldet sich der Reporter der BILD Zeitung. Und bevor er die Frage stellen kann, sagt Merkel, dass BILD das einzig vernünftige Nachrichten-Medium in diesem Land ist, großartig. Lang und breit plaudert sie mit dem Journalisten und lässt sogar Nachfragen zu.

Undenkbar bei uns? Naja. Helmut Kohl hat einmal einen NDR-Reporter gefragt, von welchem Sender er komme, weil dieser eine kritische Nachfrage zu Kohls Spendenverschleierungen stellte. NDR? So sehen Sie auch aus und ging weiter.

Das Original zu unserer Geschichte hat mal wieder Donald Trump auf der Pressekonferenz mit der britischen Premierministerin Theresa May letzte Woche geliefert. Da ging es – in der Reihenfolge – um NBC, CCN und Trumps-Lieblingssender Fox.

Nun zu Buschy

Gemeinsam mit Ilka Bessin, die wir noch in übler Erinnerung als „Cindy aus Marzahn“ haben und dem Gründungsexperten Felix Thönnessen, „beobachtet“ Ex-Bürgermeister und „Sozial-Experte“ Heinz Buschkowsky drei Familien, die von Hartz IV leben. An den nächsten drei Dienstagen ist das Drama bei RTL ab 20.15 Uhr zu genießen, während in der ARD die Wiederholungen von „Um Himmels Willen“ laufen.

RTL kündigt die Serie wie folgt an: „Drei Familien bekommen die Chance ihres Lebens. Schaffen Familien den Sprung aus der Sozialhilfefalle, wenn sie ihre kompletten Hartz-IV-Jahresbezüge auf einen Schlag bekommen?“ Buschkowsky rückt mit einem Koffer an, in dem sich zwischen 25.000 und 33.000 Euro befinden. Sinniger Weise heißt die Sendung dann auch folgerichtig: „Zahntag. Ein Koffer voller Chancen.“ RTL

weiter: „Stellen Sie sich vor, ein Koffer voller Geld steht plötzlich vor ihrer Tür. Mit dem Ziel: Nie wieder auf Staatskosten zu leben!“ Ist es tatsächlich die Chance des Lebens, das Geld eines Jahres auf einmal und nicht in zwölf Raten zu bekommen?



Foto: RTL

„Ich war selbst lange arbeitslos und habe Hartz IV bezogen und weiß, was das für die Menschen bedeutet. Das Thema polarisiert, bedeutet für Millionen ein Leben im Abseits. Und die Betroffenen verhalten sich dabei manchmal so als hätten sie eine ansteckende Krankheit. In 'Zahntag' wollen wir Langzeitarbeitslosen die Chance geben, sich aus der Sozialhilfe-Falle zu befreien“, erklärt Ilka Bessin. Und was die drei sehr unterschiedlichen Familien mit dem vielen Geld ange stellt haben, zeigen die drei Doku-Folgen. Viel Geld? Ich bekomme einen dicken Hals. „Nutzen sie ihre Chance und gründen sie ein eigenes kleines Unternehmen oder verpulvern sie das Geld für lang unterdrückte materielle Wünsche? Im Gegenzug für den Geldkoffer mussten sich die Familien vom Arbeitsamt und allen sozialen Leistungen abmelden. Also auch Miete, Lebensmittel und alle laufenden Kosten mussten vom ‚Koffergeld‘ bezahlt werden. Da blieb nicht mehr viel übrig, was sinnvoll investiert, aber die Start-hilfe für eine eigene Existenz sein könnte. Die Familien sollen lernen, auf eigenen Beinen zu stehen und die Verantwortung für ihre finanziellen Entscheidungen wieder selbst zu übernehmen.“ Das ist Zynismus pur?

Ich will mich über die Sendungen nicht äußern, so lange ich diese nicht gesehen habe. Die Folgen dauern jeweils zwei Stunden, gespickt von Werbeunterbrechungen. Deshalb schaue ich mir die heutige Sendung erst morgen an, um vorspulen zu können. Allein aber die „Expertenmischung“ mit Buschkowsky und dieser unsäglichen Komikerin, deren Niveau nur noch von dem Unterleibs-Comedian Mario Barth getoppt wird, verspricht einen schauerhaften Fernsehgenuss.

Ed Koch